

Ende November 2021

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Eltern und Angehörige,

zum ersten Mal seit 20 Jahren dachte ich letzte Woche, dass es dieses Jahr vielleicht einmal keinen Adventsbrief von mir an Sie geben würde. So anstrengend waren die letzten Wochen, so viel Arbeit in der Praxis. Aber nun habe ich plötzlich eine unfreiwillige 10-tägige Ruhepause bekommen: ich befinde mich (mit Frau und Tochter) mit einem positiven Coronatest zu Hause in Isolation! Vorderhand zum Glück mit wenig Symptomen und Wohlauf. Also reichlich Zeit einen Jahresrückblick zu schreiben...

Gerne würde ich über Anderes schreiben als über Corona. Aber haben daneben überhaupt noch andere Themen Platz momentan? Unglaublich wo wir innert kürzester Zeit gelandet sind, wer hätte sich so etwas ausmalen können vor 2 Jahren? Selbst das doch eigentlich viel grössere Problem „Klimawandel“ hat es seither sehr schwer, überhaupt noch öffentlich wahrgenommen zu werden. Und so tief gespalten sind wir als Gesellschaft, wie ich es zuvor noch nie erlebt habe. Vieles von dem, was ich im letztjährigen Adventsbrief geschrieben hatte, stimmt für mich nach wie vor. Wieso diese Fixierung in der Medizin, der Politik und den Medien auf das Virus und dessen Bekämpfung durch die Impfung (s.u.), wieso ist die Stärkung der Abwehr des individuellen Menschen (und die Gründe, warum diese Abwehr beim Einzelnen geschwächt sein könnte) nach wie vor kaum Thema? Wieso muss so sehr mit Angstmache und Druck gearbeitet werden? Wo doch bekannt ist, auch in der Schulmedizin, dass Angst das Immunsystem schwächt!

Etwas vom Spannenden in dieser Zeit ist, wie der Informationsfluss über alternative Kanäle im Internet zugenommen hat. Klar, wenn in den Massenmedien, dem TV, den grossen Zeitungen nur eine uniforme Meinung vertreten wird, nämlich die offizielle behördliche, blühen neue Formen der alternativen Wissensverbreitung auf! Nicht immer einfach, da die Spreu vom Weizen zu trennen, aber man findet doch immer wieder „Perlen“ darunter! Besonders Eindruck gemacht haben mir zuletzt 2 Interviews auf Youtube eines deutschen Medizinprofessors, der an der Universität Innsbruck lehrt: Christian Schubert. Herausragend und mutig!!! Es gibt auch ein gutes Buch von ihm, in der Stadtbibliothek Winterthur ausleihbar: „Was uns krank macht – was uns heilt“ und auf Youtube fand ich diese bemerkenswerten Interviews, in welchen er auch auf die aktuelle Coronasituation eingeht:

<https://www.youtube.com/watch?v=Riad0QKltd4> und

<https://www.youtube.com/watch?v=ZzrlYIZVX64>

Das erstere trägt den aussagekräftigen Titel: „Das ist die grösste Krise der westlichen Medizin“ – aber schauen Sie es selbst, wenn Sie Zeit haben, oder lesen Sie das Buch.

Als eine zweite bemerkenswerte, starke Persönlichkeit mit ebenso viel Fachwissen wie Menschlichkeit fand ich den ehemaligen psychiatrischen Chefarzt Prof. Hans-Joachim Maaz im Internet. Er hat sich im Laufe seiner Forscher-Karriere stark mit Phänomenen der Massenpsychologie und der Psychologie des „Mitläufers“, besonders zu DDR- und zu Nazi-Zeiten, beschäftigt und sieht klare Tendenzen in die selbe Richtung zur gegenwärtigen Zeit. Indem gestandene Wissenschaftler und Ärzte, welche eine etwas andere Sichtweise vertreten, diffamiert, ausgegrenzt und runtergemacht werden – dabei macht das Wissenschaft ja eigentlich erst aus, ein Diskurs verschiedener Ideen und Ansichten! Wer sich für diese psychologischen Zusammenhänge der gegenwärtigen Lage interessiert sei folgendes Interview warm empfohlen:

<https://www.youtube.com/watch?v=md06Y5ckM-Q>

Last but not least: als drittes und letztes empfehle ich – besonders allen Ungeimpften unter Ihnen, welche in den zunehmend heftiger geführten Diskussionen oftmals die Argumente suchen müssen, um sich zu „verteidigen“ – das folgende Interview mit dem deutschen Künstler und Autor Raymond Unger, der ganz frisch ein Buch geschrieben hat zu diesen neuen mRNA-Impfungen, und zwar mehrheitlich auf neusten wissenschaftlichen Studien zu diesen „Impfungen“ (die eigentlich eher ein Gen-Experiment sind) aufbauend, aber es

sind eben jene Studien, die es *nicht* in die Mainstream-Presse geschafft haben, weil sie das vorherrschende Narrativ in Frage stellen könnten:

<https://rumble.com/vpq2cm-das-impfbuch-raymond-unger-im-gesprch-ber-risiken-und-nebenwirkungen-der-mr.html>

Das Interview kann ich nur allerwärmstens empfehlen, es ist inhaltlich äusserst spannend, Herr Unger sowohl sachlich und unaufgeregt, aber gleichzeitig so eloquent, dass es ein wahrer Genuss ist ihm zuzuhören! Und er hat sich SEHR tief mit der Materie beschäftigt!

---

Nach einer Pause, ein paar Tage später: nun hatte es mich dann also doch noch erwischt, diese Grippe genannt Corona, ich war einige Tage im Bett, etwas Fieber, ein Tag heftig Kopfschmerzen, einige Tage sehr unangenehme Glieder- und Rückenschmerzen... aber jetzt scheint es überstanden, morgen endet meine 10tägige Isolation und darf ich wieder aus dem Haus... Ich fühle mich noch erschöpft, brauche viel Zeit zum einfach Ausruhen. Ich bin froh durfte ich (und meine Frau) das mit mildem Verlauf durchmachen. Und ganz sicher ist mein Verständnis für diejenigen unter Ihnen gestiegen, welche nach überstandener Corona-Erkrankung z.T. noch wochenlang unter Erschöpfung litten!

Abgesehen von den Erfahrungen dieser letzten 10 Tage, wie ist es mir persönlich mit alldem dieses Jahr gegangen, wie geh' ich damit um? Bisher habe ich es ganz gut gemeistert, finde ich. „Unter dem Radar fliegen“, pflege ich meine Haltung zu beschreiben. Nicht alles mitmachen, was die Obrigkeit befiehlt, aber mich auch nicht im Widerstand aufreiben. Ich bin mit manchem nicht einverstanden, was da politisch läuft, aber das war ich ja schon vor Corona oft so. Gleichzeitig versuche ich meine Freiräume, da wo ich sie habe, zu behalten, versuche mit gesundem Menschenverstand durch diese Pandemiezeit zu segeln, sage meine Meinung, wenn ich danach gefragt werde, aber will mich auch nicht zu sehr öffentlich exponieren. Zu vergiftet ist das Klima, man wird aktuell ja sehr schnell angegriffen und in eine Ecke gestellt, abgestempelt, wenn man eine andere Meinung hat als die vom BAG diktierte. Was hilft mir dabei, meine innere Balance zu behalten, trotz vieler Ungereimtheiten und immer schärferer Massnahmen? U.a. dadurch, dass ich versuche das Ganze in einem grösseren Rahmen zu sehen, in etwa so:

Die Coronakrise ist ein Weckruf, ein Wendepunkt, der uns allen auf diesem Planeten zeigen sollte: so kann es nicht mehr weitergehen! Wir sind kurz davor unseren Planeten, die wunderbare Mutter Erde, an die Wand zu fahren! Haben sie ausgebeutet und geschunden bis zum letzten, rotten Tier- und Pflanzenarten unwiderruflich aus, halten Nutztiere in KZ-artigen Tierfabriken, nur um danach deren Fleisch zu essen, foutieren uns darum, dass in der dritten Welt täglich Kinder Hungers sterben, denn wir haben es uns ja warm und gemütlich eingerichtet hier in Europa (USA, Australien inkl.)! Die Ungerechtigkeiten unseres Systems mögen wir zwar bedauern, aber tun wir wirklich genug um es zu ändern? Wir beruhigen unser Gewissen mit ein paar Geldspenden Ende Jahr an „Terre des hommes“... Aber es ist Zeit aufzuwachen, die Qualität der gegenwärtigen Zeit gebietet das uns! Und ja, es gibt (spirituell gesehen) dunkle Kräfte die dagegen halten, die uns klein, dumm und lenkbar halten möchten. Aber wir sollten uns davon nicht beirren lassen, vertrauen wir auf das Gute, auf Mitgefühl, Solidarität und letztendlich geht es immer darum: die Liebe. Und das beginnt bei der Liebe zu uns selbst (mit all unseren Fehlern!) und endet bei der Liebe zur Schöpfung in all ihren wunderbaren Facetten. Zusammen schaffen wir es, aber nicht mit Spaltung und der Projektion des „Bösen“ ins Aussen, auf die Anderen („die Ungeimpften sind schuld!“) – jeder kehre zuerst vor seiner eigenen Tür! Und dann, gemeinsam!, können wir eine neue, bessere Welt für alle lebenden Wesen erschaffen.

Ich hoffe Sie verzeihen mir den predigerhaften Ton! Ich wünsche Ihnen trotz aller Aufregung: eine besinnliche Adventszeit und alles, alles Gute zum Neuen Jahr, Ihr

Dr.med. Alexander Erlach